

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 14

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# VON Herste

## Die Kunst zu drucken

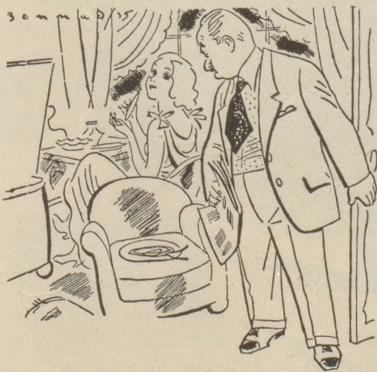
«Man hat sehr schönes rosa Briefpapier, aber seine Farbe ist ebenso unecht und vergänglich wie die meisten der darauf geschriebenen Liebesbeteuerungen... Hier wäre also ein Verdienst, wenigstens dem einen von beiden mehr Bestand zu geben.»

(Runge, die Kunst zu drucken 1842.)

Besagter Runge erfand eine bessere Rosafarbe und sicherte so den materiellen Bestand der Briefchen einer romantischen Zeit. Das Verdienst, auch dem anderen von beiden mehr Bestand zu geben, ist noch zu erwerben. E. H.

## Jä so!

Kommen ein Bub und ein Mädchen, beide etwa fünfjährig, am Frauenspital vorbei. Meint das Mädchen: «Hier bin ich geboren, Du doch au, gäll?» Worauf sich der Kleine stolz in die Brust wirft und männlich überlegen betont: «Nei, isch nôt wahr, ich bin im Manne-schpital g'bore!» -rie



«Schon wieder ein neuer Huf?»

«Aber nein, Schatzi, das ist doch immer noch der von gestern!»

(Ric et Rac, Paris)

## Auch ein «Fortschritt des Jahrhunderts»

Wir sprachen über das Mittelalter, und über die damaligen Herrscher. Ich erzählte von ihren Heldentaten im Kriege. Marie, eine Unschuld vom Lande, frug, ob denn die Könige und Fürsten immer dabei gewesen seien. «Natürlich, an der Spitze des Heeres feuerten sie ihre Soldaten an, — also den Inbegriff aller Männlichkeit verkörperten sie.»

Marie überlegt und sagt: «Jo, dä sind die grad 's Gägedeil vo dä hütige gsi.» Stimmt's? H. A.

(... die paar Uebbriggebliebenen müssen sich nun halt schonen! Der Setzer.)

## In der Schule wird Tell behandelt

Der Lehrer fragt, wieso in der Szene der hohlen Gasse gerade Armgard und nicht ein Bruder oder Freund ihres Mannes um Herausgabe des Gefangenen bitte. Worauf der Primus prompt antwortet: «Die Männer lassen sich von den Weibern eher betören!» h. c.

## Aus Aufsätzen

### Vorfrühling.

... Man merkt es, dass Frühling werden will, denn überall gucken die Frühlingsblümchen aus der Erde hervor, und die Lehrer machen länger Pause.

### Am Abend daheim.

... Dann gehe ich ins Bett. Alles ist still, sogar die Vöglein singen nicht mehr. Aber wenn der Vater spät aus dem Wirtshaus heimkommt, dann ist es aus mit der Ruhe.

### Der neue Lehrer.

Wir haben einen neuen Lehrer. Er ist stärker als der Alte. Aber mein Lineal ist doch noch ganz. Deku



## Leiden Sie an Rheumatismus, Ischias, Gicht oder Neuralgie?

dann nehmen Sie „Salakiba“, ein der Natur abgelaushenes Geheimnis, die Heilstoffe der Bienen und Ameisen im Körper selbst zu erzeugen und dadurch die bekannte grosse Heilkraft zu entfalten! Neben der blutreinigenden und harnsäurelösenden Eigenschaft wirkt Salakiba auch desinfizierend. Salakiba ist ganz unschädlich für Herz, Magen und Nieren. Prospekt auf Verlangen kostenlos. Versuchen Sie es mit einer Schachtel Salakiba-Tabletten zu Fr. 4.—. Prompter Postversand durch die

Löwen-Apotheke Dr. B. Heiterli, Bahnhofstrasse 58, Zürich 1

## Bei Rheuma



Gicht, Ischias, Erkältungskrankheiten hat sich Togonal hervorragend bewährt. Über 6000 schriftliche Ärzte-Gutachten. Alle Urteile stimmen darin überein, daß Togonal ein rasch wirkendes, schmerzstillendes Heilmittel ist. Ein Versuch überzeugt!

Preis: Fr. 1.60  
In allen Apotheken

**Togonal**

## Die gute Thurgauer CHOCOLADE

## „BERNRAIN“

Kreuzlingen

Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade



Zum Kaktus-Herr die Dame spricht:  
«Der Schönste bist Du eben nicht!  
Hätt'st Zephyr-Seife Du genommen,  
Wär's nie soweit mit Dir gekommen.»

**ZEPHYR**

## Herr Wirt!

Sie wünschen Personal, das in Ihren Betrieb passt. Wir bedienen Sie ganz individuell. Telefonieren Sie 53526 Expressbüro, C. W. Kuhn, Stellenvermittlung Löwenstr. 42.

Verlangt am Kiosk  
den „Nobelspalter“

## Fort mit Korkstiefeln



Feinverkürzung ausgeglichen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden „Extension“ Frankfurt a. M. Eschenheim. Zweigniederlassung Zürich, Mainaustrasse 32. — Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.

## HÜHNERAUGEN



## Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

**Scholl's Zino-pads**